



# A r m i n i e n

## I N F O S



# Jubiläumsausgabe

Mitgliederzeitung des SV Arminia 1920 Langeneicke e.V.

1/95

Pfingsten 1995

Nr. 7

*Arminia ist mit 75 in den besten Jahren*  
Großes sportliches und kulturelles Programm zum Jubiläum



Diese Mannschaft führt im Jubiläumsjahr den SV Arminia (von links nach rechts), hintere Reihe:  
2. Vorsitzender **Thorsten Kahl**, die Beisitzer **Josef Sure**, **Franz-Josef Lübbert** und **Heribert Gockel**,  
2. Kassierer **Franz Westermann**, die Geschäftsführer **Michael Wiehen** und **Werner Giersch**,  
vordere Reihe: Ehrenvorsitzender **Josef Kahr**, Beisitzer **Dieter Marr**, Kassierer **Willi Grote**,  
1. Vorsitzender **Bernhard Grote**, Beisitzer **Josef Sprink**

**Volksbank Störmede**

**...wir machen den Weg frei**

*Grußworte an unsere Gäste, Mitbürger und Vereinsmitglieder*

**Liebe Arminen, Freunde und Gäste!**

Unser Sportverein Arminia Langeneicke kann in diesen Tagen mit Freude und Stolz auf eine 75-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Höhen und Tiefen, Erfolge und Mißerfolge, aber immer wieder hoffungsvolles Beginnen waren in dieser Zeit Begleiter der langjährigen Vereinsgeschichte.

Stets fanden sich verantwortungsbewußte Langeneicker bereit, in den entscheidenden Stunden die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins zu neuem Beginn zu motivieren.

Allen Männern und Frauen, die in den vergangenen Jahrzehnten unseres Vereinsleben dafür gesorgt haben, daß Arminia eine tragende Säule im Gemeinschaftsleben unseres Dorfes geworden ist, gilt unser Dank.

Vornehmlichste Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Jugend zu aktivieren und sie maßgeblich zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu bewegen. Der Verein war immer so anpassungsfähig, daß er jederzeit aktueller Anlaufpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen sein konnte.

Das soll auch in Zukunft so bleiben, um somit der Rolle als Bindeglied zwischen Jung und Alt in unserer dörflichen Gemeinschaft gerecht werden zu können.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf politischer Ebene mit Erfolg dafür einsetzen, einen reibungslosen Ablauf aller sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen.

Dank sagen wir allen Spendern, Werbepartnern und Sponsoren, die uns die ganzen Jahre finanziell oder materiell unterstützt haben.



**Bernhard Grote**  
1. Vorsitzender

*Chronik über die Entwicklung des Sportvereins SV Arminia 1920 Langeneicke e.V.*

Der SV Arminia Langeneicke wurde im Jahr 1920 gegründet. Fußball gespielt wurde in Langeneicke aber auch schon vor der Gründung: im Bruch wurden einfach 2 angespitzte Pfähle in die Erde gerammt und dann verdammt "gepöft". Der Name "Arminia" wurde von Konrad Ewald, der aus Bielefeld kam und bei Sträters (heute K. Wesling) auf dem Bauernhof arbeitete, vorge-

**Die erste Mannschaftsaufstellung:**  
Konrad Gottbrath  
Konrad Ewald Franz Lübbert  
Josef Blömeke Anton Grote Heinrich Hermes  
Fritz Lübbert Josef Grote Josef Sprink Anton Müller H. Stratmann  
Weitere Spieler waren: Anton u. Albert Stratmann, Bernhard Grote

schlagen und von allen akzeptiert.

Das erste offizielle Spiel wurde dann nach der Gründungsversammlung im Jahre

1920 gegen den VfB Salzkotten ausgetragen.

Als erstes Vereinslied wurde "Brüder laßt die Bundesfahne..." gesungen (ist auch auf der Arminiacassette).

Bereits im Herbst 1920 fand das erste Stiftungsfest statt. Auf Kempers Hof wurde ein Tanzzelt aufgebaut. Getrunken wurde in der Wirtschaft, getanzt auf dem Zeit. Die Musik, eine Eichsfelder Blaskapelle, saß in Kempers guter Stube und blies durch das offene Fenster. Am Nachmittag fand ein Umzug statt, bei dem der 1. Vorsitzende Wilhelm Reise einen Fußball nach dem Takt der Musik durchs Dorf trug.

Da die Gemeinde zur damaligen Zeit keinen Sportplatz zur Verfügung stellen konnte, wurden auf der Mittelhäuser Schafshude (heutige Siedlung) 2 Tore aufgestellt. Natürlich sprach damals noch niemand über Umkleide- oder Waschräume. Umgezogen wurde sich in der Mittelhäuser Steinkuhle. Gespielt wurde, wie noch viele Jahre später in Arbeitsschuhen.

Die erste Generalversammlung hatte Wilhelm Reise (er heiratete später nach Weine) zum Vorsitzenden gewählt. Antonius Gottbrath (heute 86 Jahre alt) erinnert sich noch sehr gut an diese Versammlung, die er als Kind auf Kempers Flur miterlebte. Pastor Nilies hatte mit aller Macht versucht, daß der Fußballverein sich dem DJK Verband anschloß. Die Mehrzahl der Versammlungsteilnehmer



Unser ältestes vorhandene Bild zeigt eine Spielgemeinschaft aus dem Jahre 1922 mit Ehringhausen. Aus Langeneicke können wir nur erkennen: stehend von links: 3. Anton Rump, 4. Konrad Grote, 7. Josef Sure, knieend von links: Konrad Gottbrath. Weitere Spieler aus Langeneicke können wir nicht erkennen.

wünschten jedoch den Beitritt zum Westdeutschen Spielverband, was vom Pastor und einigen Eltern vehement abgelehnt wurde. Wilhelm Reise sagte damals zum Pastor: "Herr Pastor, dies ist eine öffentliche Versammlung, die sich mehrheitlich für den Beitritt zum Westdeutschen Spielverband entschieden hat. Diesem Beschluß haben auch Sie sich unterzuordnen". Daraufhin verließ der Pastor wutentbrannt die Versammlung.

Die Auseinandersetzungen um den Verbandsbeitritt taten dem Verein nicht gut; die Streitigkeiten führten schließlich dazu, daß der Spielbetrieb der 1. Mannschaft schon nach kurzer Zeit eingestellt wurde, während die Jugend- und Schülermannschaften erfolgreich weiterspielten.

Im Jahre 1929 entfaltete sich die Arminia unter dem Vorsitzenden Fritz Holtkötter, der sich in Langeneicke als Schneidermeister niedergelassen hatte, wieder zur vollen Blüte und eine 1. und 2. Mannschaft nahmen am Spielbetrieb (DJK !) teil. Viele Langeneicker sahen sich die Spiele an, wohl auch weil es seinerzeit eine der wenigen Abwechslungen war.

Der 1. Pokal wurde in Ahden errungen! Wie auch zu anderen Auswärtsspielen fuhr die Mannschaft mit unserem ersten anerkannten Schiedsrichter Josef Jathe (Tuchtpost) auf geschmücktem Leiterwagen, bespannt mit 2 Schimmel, durch die Feldflur bis nach Ahden. Nach meinen Informationen wurde noch kein Pokal so oft geleert, wie dieser aus Ahden. 1931 wurde in Brenken (welche Reisen) der 2. Pokal geholt. Weiterer offizieller Schiri im DJK-Verband mit gültigem SR-Ausweis war Josef Sure

1932/33 errang unsere 1. Mannschaft die **Bezirksmeisterschaft** (nur ein Spiel wurde in 2 Serien verloren!), der größte Erfolg Arminias bis Kriegsbeginn. Die beiden Ausscheidungsspiele zur Bezirksmeisterschaft wurden 6:3 und 2:0 gewonnen. Dieser Mannschaft muß man noch heute ein Lob aussprechen, denn sie war wohl eine der **Besten**, die Arminia

**jemals hatte und haben wird.** An diesen Erfolgen hatte der damalige 1. Vorsitzende Josef Baumeister (Angestellter der Firma Meyer) durch seine ausgleichende Art besonderen Anteil.

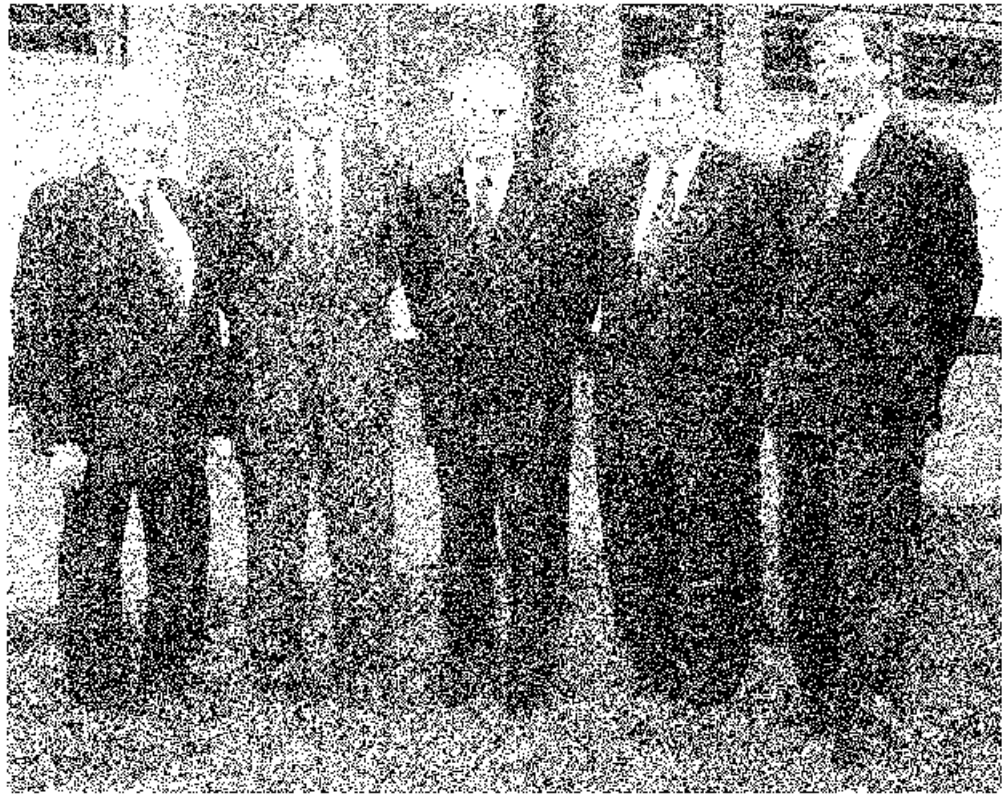
Im Jahre 1933 wurde der DJK-Verband aufgelöst. Arminia wurde der 1. Kreisklasse zugeteilt und der Spielbetrieb mit wechselnden Erfolgen bis

Bökenförde organisiert. Langeneicke gewann dieses Spiel mit folgender Aufstellung 1 : 0:

Franz Sure  
 Franz Heers (Schäperump)  
 Josef Lübbert (Fahlen)  
 Franz Wilmesmeier (jetzt Bökenf.). Peter Heinrichs, Alfons Rehkemper, Anton Stehrenberg, Josef Volmer (Buks), Willi Regett, Willi Mennemeier

Heinrichs Peter schlug spontan den Namen F.C. Rasensport vor, was akzeptiert wurde.

Am 26.08.48 hat die Militärregierung durch die Verordnung 22 für die britische Zone "den Grundsatz der Vereinsfreiheit dahin wieder hergestellt, daß allen Deutschen volle Freiheit gewährt wird, sich zu jedem gesetzmäßigen Zweck zu



Der 1. Vorsitzende Bernhard Grote mit seinen 4 Vorgängern, v.l.n.r.: Willy Westermann, Franz Berg, Josef Holtkötter, Josef Kahr, Bernhard Grote

Die Vorsitzenden des SV Arminia seit 1920

1920 - 1924 Wilhelm Reise	1947 - 1949 Franz Meyer
1924 - 1929 Franz und Ewald Grote	1949 - 1961 Anton Vollmer
1929 - 1930 Fritz Holtkötter	1961 - 1962 Willy Westermann
1930 - 1933 Josef Baumeister	1962 - 1971 Franz Berg
1933 - 1936 Josef Sure	1971 - 1977 Josef Holtkötter
1936 - 1945 Franz Lübbert	1977 - 1991 Josef Kahr
1945 - 1947 Franz Stratmann	seit 1991 Bernhard Grote

Kriegsbeginn fortgesetzt. Während des Krieges spielten nur noch Jugendmannschaften, die vom 1. Vorsitzenden Franz Lübbert betreut wurden, da die älteren Jahrgänge zu den Waffen gerufen wurden.

Bereits am 15.7.1945 (08.05.45 Ende des Krieges) wurde das **erste Nachkriegsspiel** von Willy Westermann, der damals beim Amt Störmede beschäftigt war, gegen

(Ermsinghausen), Josef Mergenmeier. Das 2. Spiel am 29.07.45 gegen Störmede wurde 5:0 verloren

Die Militärregierung förderte nach dem Krieg jegliche Sportveranstaltungen, aber laut Beschluß der amerikanischen Militärregierung vom 07.06.45 durfte der Verein **"Arminia" (er war den Besatzern zu kriegerisch)** nicht mehr geführt werden.

Vereinen zusammenzuschließen". Beim Amt Störmede mußte lediglich angegeben werden:  
 - Name und Anschrift des Vereins,  
 - Name des Vorsitzenden  
 - Angabe von Zielen und Zwecken des Vereins  
 Die Antwort vom 03.09.48 lautet:  
 - Sportverein "Arminia",  
 - Franz Otte, Langeneicke, Haus Nr. 10

- Fußballsport (Körpererziehung)

Der Name Arminia wurde ab 1947 wieder geführt.

Das 1. Langeneicker Pokalturnier nach dem Krieg 1947 gewann Störmede. Die Siegerehrung fand mit selbstgebranntem Schnaps und Dünnbier bei Meyers auf dem Saale statt.

In den ersten Jahren nach dem Kriege fanden die Spieler- und Mannschaftsbesprechungen bei Lübberts (Fahlen) in der Küche statt.

Die Sportbekleidung und Bälle wurden in dieser Zeit überwiegend von den Brüdern Anton und Josef Lübbert (Fahlen) organisiert, die bei den Engländern in Lippstadt arbeiteten.

Trainer vor dem Krieg war ein Fürstenberg aus Lippstadt, der mit einem halben Schwein bezahlt wurde.

Nach dem Krieg gab es von 2 Verbandstrainern Sondertraining in Langeneicke

Diplom Sportlehrer Ferdinand Fabra und Dettmar Cramer, beide später beim Westdeutschen Fußballverband beschäftigt, brachten unserer Nachkriegsmannschaft das Fußballspielen bei.

Herr Fabra wurde für 2 Trainingsabende am 1.9.46 mit 75 RM bezahlt.

1948 - 1951 wurde in der 1. Kreisklasse gespielt, danach 2 Jahre in der 2. Kreisklasse. In dem Spieljahr 1952/53 schoß Josef Ruholl Arminia mit 87 Toren wieder in die 1. Kreisklasse.

1963 mußte Arminia in die 2. Kreisklasse absteigen und 1968/69 gelang der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In der Saison 1969/70 wäre fast der Durchmarsch geglückt, doch wir wurden leider nur Vizemeister mit einem Punkt Rückstand auf Allagen.

In dem entscheidenden Spiel zeigte die Mannschaft Nerven und verlor nach einem umstrittenem Elfmeter, den Fritz Albus (Trainer 1976 -1978 in Arminia) "geschunden" hat, gegen Warstein II mit 1 : 0. Pferdeutschen und die bereitstehende Knüppelmusik mußten leider wieder nach Hause geschickt werden.

1974/75 schoß Werner Kruse Arminia mit 48 Toren in die Bezirksklasse. Schon 4 Spieletage vor Schluß standen wir als Meister fest. Nun kamen 9 schöne Jahre mit wechselnden Erfolgen in der Bezirksklasse, die Langeneicke über die Kreisgrenze hinaus bekannt machte. Mit dem Aufstieg wurde auch unser neues Sportheim eingeweiht, was in unzähligen Arbeitsstunden erbaut wurde

Das erste Jahr in der Bezirksliga war sicherlich besonders

zuvor geschlagen hatten, konnte nur durch unseren Sieg Meister werden und hatte uns entsprechend "heiß gemacht". Durch einen überragenden Harry Grote, der sich morgens noch hatte fitspritzen lassen, gewannen wir 2:1.

Nach 9 Jahren in der Bezirksklasse und einigen Jahren in der 1. Kreisklasse spielt die 1. Mannschaft nun in der der Spitzengruppe der Kreisklasse B und die 2. Mannschaft in der C Klasse.

sich dienstags um 18.00 Uhr zu kleineren und größeren Touren (bis zu 60 KM) trifft

In Verbindung mit der AOK Lippstadt werden seit 3 Jahren im Winter Kurse zur Rückenschulung von speziell ausgebildeten Sportpädagogen in der Störmeder Sporthalle angeboten, die von vielen Langeneickern genutzt werden

Der Sportverein Arminia Langeneicke mit 368 Mitgliedern



Die 1928er Mannschaft: v.l.n.r.: oben: H. Hesse, Fr. Grote, A. Volmer, H. Kruse, J. Mergenm  
Mitte: J. Surs, J. Sprink, Fr. Otte  
Unten: E. Grote, B. Grote, J. Mergen

schwierig für uns; zur Halbserie hatten wir erst 9 Punkte und wurden schon als Absteiger gehandelt. Doch in der Rückserie schafften wir mit unserem berühmten Langeneicker Kampfgeist klar den Klassenerhalt. Wir haben in diesen Jahren mit keiner überragenden Mannschaft (für diese Klasse) gespielt und nur über Disziplin die Erfolge gehabt. Jeder spielte das, was er konnte.

In den nächsten Jahren spielte der Verein immer in der 1. Kreisklasse um die Meisterschaft mit und wurde von allen Spitzenmannschaften "gefürchtet". Ich denke hier besonders an ein Spiel (Frühjahr 1971) in Lipperbruch, wo es scheinbar unmöglich sein sollte, gegen Malik & Co zu gewinnen. Erwitte, die wir kurz

Im Jugendbereich existiert seit 1986 Jahren eine sehr erfolgreiche Spielgemeinschaft mit dem SUS Störmede, die viele Erfolge vorweisen kann. Dies läßt für die Zukunft hoffen, mal wieder etwas erfolgreicher zu sein.

1969 gründete Agathe Wiehen "Arminias Gymnastikgruppe".

Diese Damengymnastikabteilung bietet für Groß und Klein, für Alt und Jung viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen.

Darüberhinaus wird auch im Freizeitbereich für alle Langeneicker immer wieder etwas angeboten.

Seit 4 Jahren gibt es unter der Leitung von Josef Holtkötter eine Radfahrgruppe, die

ist der größte Verein in Langeneicke und ein wichtiger Bestandteil auch über den sportlichen Bereich hinaus für unser Dorfgeschehen.

Grundlage dieses Berichtes waren Informationen, die Engelbert Lohn in vielen Jahren zum 60-Jährigen gesammelt hat und uns selbstverständlich zur Verfügung stellte.

Vielen Dank Engelbert, Bernhard Grote



## Alte Herren

## Erster Chef der Oldies war 1965 Bernhard Holtkötter

Seit dem Gründungsjahr 1965 betreute Bernhard Holtkötter die Alte Herren Mannschaft bis zum Jahr 1977. In diesen Jahren fanden in den Sommermonaten regelmäßig Spiele statt. Spielpläne und Spielberichte aus dieser Zeit sind leider nicht mehr vorhanden. Von 1967 bis 1970 fanden sogar Spiele gegen den Postsportverein Dortmund - Lütgendortmund mit anschließendem gemütlichen Beisammensein statt. Die Kosten für das leibliche Wohl übernahm stets die Heimmannschaft.

Das letzte Spiel aus dieser Zeit, AH Scharmede gegen AH Langeneicke im Mai 1977 wird einigen Spielern noch gut in Erinnerung geblieben sein: Diesem Spiel der Alten Herren ging ein Freundschaftsspiel der I. Mannschaft gegen den gleichen Gegner eine Woche zuvor in Scharmede voraus und endete 5:0 für Scharmede.

Aufgrund dieses Ergebnisses wurden beim Gegner schon Wetten abgeschlossen: Wenn die Alte Herren aus "Pudding" bei uns antritt, wird das Ergebnis wohl 2-stellig für Scharmede ausfallen. Um dem vorzubeugen, wurde unser AH-Team mit Spielern der I. und II. Mannschaft verstärkt. Dem Schiedsrichter aus Scharmede muß dieses wohl aufgefallen sein, denn jede aussichtsreiche Situation der Langeneicker Alten Herren wurde sofort abgepfiffen und einige Spieler ernteten sogar Platzverweise. Nach weiteren Tumulten auf dem Platz konnte das Spiel nicht fortgesetzt werden und wurde abgebrochen.

Die vorgesehene gemütliche "Dritte Halbzeit" mußte dann aufgrund dieser Ereignisse leider ausfallen.

Mit diesem Spiel endeten dann vorerst die Spielaktivitäten der AH Langeneicke.

Im Jahre 1977 fand ein internes Fußballspiel statt: Die Familienmannschaft Sure/Holtkötter gegen die Alten Herren. Das Ergebnis ist leider nicht mehr bekannt.

Nachstehende Spieler gehörten in diesen Jahren der AH an:

Stephan, Josef und Hubert Brandenburg, Alfons Lau-meier, Günther Marschke, Manfred Schmidt, Dieter

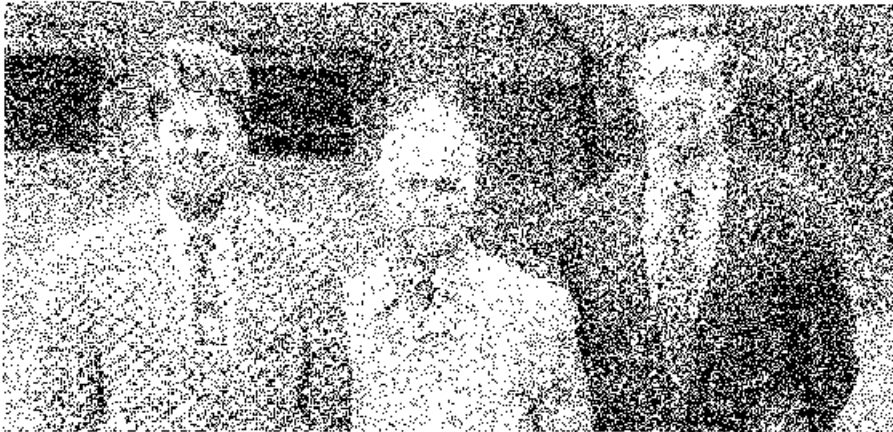
Marr, Theo Blömeke, Heinrich und Franz Wiehen, Anton, Bernhard und Josef Holtkötter, Alfons, Josef und Willi Kahr, Lothar Heers, Franz Meyer, Walter Luig, Josef Sprink, Hubert Horsthemke, Willi Fahle, Franz-Josef und Josef Gottbrath, Hermann Hunold.

Da der Spielbetrieb in den

Bei den Spielen der AH ging es eigentlich immer sportlich zu, aber nicht immer hatten sich alle Spieler in der Gewalt. So kam es bedauerlicherweise im Spiel gegen Alemania Bökenförde zu einem Knochenbruch bei Josef Gottbrath. Gleiche unerfreuliche Szene ergab sich im Spiel gegen SuS Östereiden, wobei sich Reinhard Chudaska einen Schienbeinbruch zuzog. Zur Genesung mußten beide Spieler einige Zeit im Hospital zum Heiligen Geist in Geseke zubringen.

gemütliche Beisammensein und der Kameradschaftsgeist auch weiterhin gepflegt werden sollten, wurden immer wieder Ausflüge, vorwiegend Radtouren, durchgeführt.

Als besondere Anekdote sei hier die Radtour über Geseke, Salzkotten, Thüle und zurück zu erwähnen. Bei diesem Ereignis platzte Werner Kruse -200 m vor einem Fahrradgeschäft in Salzkotten- der Hinterreifen. Für Hermann Hunold eine willkommene Gelegenheit seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Nach einigen mühsamen und anstrengenden Telefonaten mit einem Fahrradhändler war der Schaden durch Hermann schnell behoben. Im Anschluß an diese herrliche Tour klang der Abend bei Grillfleisch und gepflegten Getränken in der Garage und im Garten unseres Alte-Herren-Spielers Dieter Marr aus.



Die Führungsriege der AH: Thorsten Kahl, Josef Holtkötter, Willi Heers

Jahren 1978 - 1983 ruhte und allgemein Spielinteresse bei den inzwischen älter gewordenen Fußballern bestand, wurde für den 08.11.1983 eine AH-Gründungsversammlung angesetzt.

Bei dieser Versammlung wurden gewählt: Vorsitzender: Josef Holtkötter, Beisitzer: Theo Günnewig, Betreuer: Walter Luig.

Der Vorstand wurde sofort aktiv und organisierte für die Spielsaison 1984 17 Spiele. Ferner gab es gleich einen Spender für Trikots und einen Fußball. Da die älter gewordenen Spieler nicht nur spielerisch, sondern auch körperlich zugelegt hatten, waren die vorhandenen Trikots von der Größe her nicht mehr bei allen ausreichend. Es wurde daher beschlossen, neue Trikots anzuschaffen. Für diese Trikots wurde auch ein Spender gefunden; die Kosten für Hosen und Stutzen trugen die Spieler selbst.

Das Waschen der Trikots übernahm freundlicherweise Paula Gottbrath gegen ein geringes Entgelt.

In den Wintermonaten wurden die Trainingsabende in der Turnhalle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Geseke angesetzt. Mit anschließendem Getränkeverkauf konnte so die Kasse der Alten Herren ein wenig aufge bessert werden.

Die anfangs so erfreuliche Spielbeteiligung ließ langsam nach. So konnten wir im Frühjahr 1985 in einem Spiel gegen den Sportverein Hörste nur mit 7 Leuten antreten. Ich muß gestehen, für "Gut-Wetter-Spieler" war das Spiel nicht geeignet, denn es regnete und schneite und das Schießen nach einer Hochzeit schien einigen Spielern auch interessanter zu sein. Die Hörster wollten uns in der Halbzeit mit 4 Spielern aus helfen; da wir zu diesem Zeitpunkt aber 2:0 führten, wurde aus dieser Geste nichts. Das Spiel endete 5:3 für Hörste. Zur Spielsaison 1985 übernahm Heinrich Wiehen die Betreuer Tätigkeit.

Walter Luig

Nachdem Walter Luig im Frühjahr 1985 die Betreuung der Alte-Herren-Mannschaft nicht mehr weiterführen wollte, überzeugte unser jetziger Vorsitzender Bernhard Grote den Alte-Herren-Spieler Heinrich Wiehen, die Betreuung zu übernehmen. Nach erfolgreichem Abschluß des ersten Spieljahres -17 Spiele und 4 Turniere- wurde Ende November der Abschluß des Jahres mit einem zünftigen Spanferkelessen gefeiert. Seit dieser Zeit nehmen auch unsere Frauen regelmäßig an Veranstaltungen der Alte-Herren-Mannschaft teil. Da das

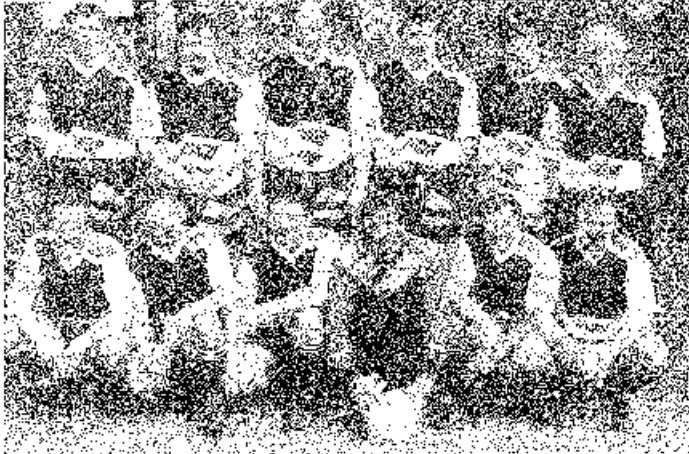
In den Folgejahren lief dann der Spielbetrieb jährlich auf Hochtouren. Bereits im Jahr 1986 richtete die AH-Arminia die Hallenstadtmeisterschaft in Geseke aus. Als besonderer sportlicher Erfolg konnte hier der Gewinn des Stadtpokals gefeiert werden. Erstmals in 1987 organisierte der damalige Staffelleiter die bis heute noch gängigen Kreispokalspiele. Nachdem in drei Spielen Hovestadt, Westerkotten und Lipperode besiegt wurden, schieden wir leider gegen die hervorragende Mannschaft Lipperbruch's aus. Weiterhin entwickelte sich die AH-Arminia von einer reinen Fußballabteilung zu einer bescheidenen Breitensportabteilung. In den Wintermonaten wurde regelmäßig in einer Geseker Turnhalle trainiert. Dieses Training war nicht nur bei Fußballern beliebt, sondern wurde auch von anderen Sportlern aus Langeneicke gern angenommen. Seit dem Frühjahr 1988 nehmen wir regelmäßig an Turnieren des Gehörlosen Sportklub Wiedenbrück e.V. teil. Bereits beim ersten Turnier bekamen wir einen Superpokal überreicht, der dann gehörig gefeiert wurde.

Alle einzelnen Veranstaltungen hier aufzuzählen wäre müßig. In der Zwischenzeit machte sich auch bemerkbar,

daß die Alte-Herren-Abteilung erfreulicher Weise auch durch nicht aktive Mitglieder verstärkt wurde.

Im Rahmen des Pfingstturniers 1989 richtete die Alte-Herren-Mannschaft ein eigenes Pokal-Turnier aus. Alle Beteiligten waren sich einig: Dies war ein "Bombenerfolg".

Pünktlich zum Auftakt des



Spielbetriebes im Jahr 1990 wurden wir vom stellvertretenden Kreisschützenoberst Karl Heinz Bentler, der eine Wette mit unserem leider verstorbe-

nen AH-Mitglied Franz Meier abgeschlossen hatte, auf seinen Hof nach Hoinkhausen zum Spanferkelessen eingeladen. Das nötige Bier wurde von Franz Meier gestiftet und die Verteilung von den Spielern selbst organisiert. Im Verlaufe des Abends wettete Bernhard Wiehen mit Josef Meier, daß er in weniger als zwei Stunden von Hoinkhau-

sen nach Langeneicke laufen würde. Er hat es tatsächlich in 1 1/2 Stunden geschafft. Das obligatorische Fäßchen Bier wurde dann bei der Nikolaus-

feier in gemüthlicher Runde verzehrt.

Im März 1990 wechselte mal wieder der Betreuer der Alten-Herren. Auf der Abteilungsversammlung wurde Willi Heers einstimmig zum neuen Betreuer gewählt. Dieses Amt hat Willi bis heute - und wir hoffen alte noch viele Jahre - brav erfüllt. Eine Aufgabe, die oftmals viel Geduld mit nervösen Spielern und großes Engagement erfordert. Im Volksmund heißt es schon "Neue Besen kehren gut", so daß seit dieser Zeit neben der sportlichen Aktivität die Geselligkeiten einen noch breiteren Rahmen annahmen. Erwähnt seien hier Ausflüge zum Freilichtmuseum Hagen und zum Biggensee, Radtouren in die nähere und weitere Umgebung Langeneickes und Nikolausfeiern mit Tanz zum Jahresabschluß. So hat sich z. B. mit den Alte-Herren-Mannschaften Attein und Mantinghausen eine Freundschaft angebahnt, die im jährlichen Wechsel mit gemüthlichem Beisammensein bei der jeweils einladenden Mannschaft enden.

Trotz aller auch noch so notwendigen Feiern und festlichen Veranstaltungen steht die sportliche Betätigung an erster Stelle. Im Spieljahr 1992 erreichten die AH-Kicker das Achtelfinale bei dem Kreispokalspiel.

Im September 1993 bestand die AH-Langeneicke wieder einmal 10 Jahre. Dieses Ereignis wurde, wie kann es anders sein, mit einem Pokalturnier würdig begangen. Sieger dieses Pokalturniers war unsere Nachbarmannschaft Bad Westernkotten.

Für die Zukunft hoffen wir, daß der jetzige Vorstand der Alte-Herren-Abteilung - besonders hervorzuheben ist hier unser Spieler, Betreuer und Kassenwart Willi Heers - den Spielbetrieb, das Training und die Freizeitaktivitäten in gleicher Manier weiterführen. Ein besonderes Dankeschön geht auf diesem Wege nochmal an den Betreuer, Koffertträger und vor allem Blitzableiter für nervöse Spieler, Willi Heers.

Heinrich Wiehen

## Arminias Domizil: Das Sportheim

Bernhard Grote hat es schon in seiner Chronik erwähnt, anfangs wurde in der Mittelhäuser Schafshude Fußball gespielt und in der Steinkuhle umgezogen.

Da geht's der Arminia heute schon bedeutend besser: Nachdem man sich viele Jahre in Kempers Scheune umgezogen hatte, wurde 1974 ein schmuckes Sportheim erbaut und 1991 mit einem neuen Satteldach versehen, da das Flachdach undicht war.

Im letzten Jahr wurde durch die Spieler der Aufenthaltsraum renoviert und in Kürze müssen die Duschen erneuert werden. Zusätzlich soll das Sportheim auf Süd- und Ostseite komplett verlinkert werden.

Für Ordnung und Sauberkeit im Heim sorgt seit vielen Jahren Franz Knüppel. Er wird unterstützt von Josef Kuckuck, der sich auch um die Platzanlage kümmert. Da wird er im nächsten

Jahr noch mehr Arbeit bekommen, denn wie in der letzten Ausgabe berichtet, wird noch ein Trainingsplatz hinzukommen.

Der jetzige Platz wurde übrigens 1964 neu erstellt, vorher lag er in Nord-Süd-Richtung. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich als Knirps mit meinem Vater sonntags über den Platz lief, um die Hinterlassenschaften von Karl Kempers Kühen zu beseitigen.

Die Torpfosten waren noch eckig und aus Holz. Da hatten einige Spieler von Borussia Lippstadt leichtes Spiel, in der Nacht einen Torpfosten durchzusägen. Sie wollten damit verhindern, daß das Spiel gegen Arminia stattfand, denn sie bekamen keine 11 Spieler zusammen.

Sie hatten aber offensichtlich die Langeneicker unterschätzt, denn zur Anstoßzeit war das Tor längst repariert.

Werner Giersch



Die guten Geister des Sportheims und des Sportplatzes:

Franz Knüppel und Josef Kuckuck

# Jugend

Als Arminia 1920 gegründet wurde, gab es noch nicht gleich eine Jugendarbeit. Wann genau die ersten Jugendmannschaften spielten, ist nicht genau bekannt. Ich möchte in meinem Bericht auf die "Neuzeit" eingehen und letztlich den aktuellen Stand darstellen.

## Die SVA - Jugendarbeit ist überdurchschnittlich

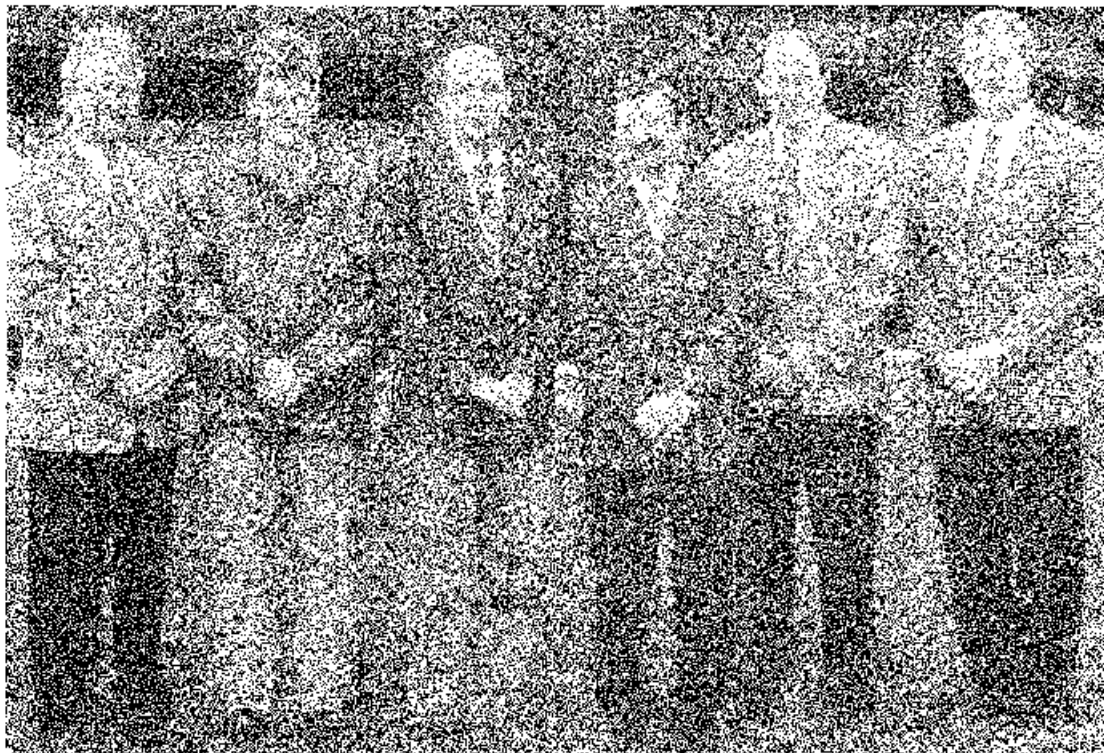
Als Trainer und Betreuer kamen später Werner Kurse und Fr.-J. Lübbert hinzu, denn J. Sprink und M. Giersch "gingen" mit den F-Jun. in die E- und später zu den D-Jun. Altersklassen.

die "Gemütlichkeit" nicht zu kurz. Besonders "beliebt" waren bei den Kindern die Nikolausfeiern. Wenn der Ruprecht so manchen Klaps verteilte kamen auch schon mal die Tränen, doch das war bei

90/91 die Meisterschaft in der D-Jugend gewinnen. Weitere Aktionen aus den vergangenen Jahren: Besuch der Bundesligaspiele: Dortmund - Uerdingen. Schalke - Bayern München. Hier machten unsere Junioren (mit Bökenförde) gegen die Junioren von Schalke 04 das Vorspiel.

Besuch des Aquadroms in Bochum mit Discobesuch bei Harry Grote in Bochum (wir wurden sehr gut bewirtet). Zeltlager u.a. im Freibad Geseke und, und ..... Im Spieljahr 89/90 wurde die Spielgemeinschaft mit dem SUS Störmede gegründet. Sie besteht bis heute und wir hoffen es hält noch lange an.

Neben der Saison auf dem Feld, gibt es jedes Jahr noch den Hallenfußball. Hier haben wir uns dafür eingesetzt, die Hallenkreismeisterschafts-Vorrunde der Städte Erwitte, Anröchte und Geseke im Sportzentrum Geseke auszurichten. Mit Stolz können wir feststellen, das unsere



Das Jugend-Team: Werner Giersch (Schriftführer), Theo-Thomas Blömeke (C-Jugend), Franz Westermann (Kassierer), Burkhard Schöberle (E-Jugend), Werner Kruse (D-Jugend), Manfred Giersch (Jugendobmann). Es fehlt auf dem Foto Wilfried Bering (F-Jugend)

Die Jugendarbeit in der "Neuzeit" wurde im Jahr 1986 wieder aufgenommen. Aus den geburtenstarken Jahrgängen 1978/79/80 wurde eine schlagkräftige F-Jun.-Mannschaft gebildet, die auch bis zur C-Jugend zusammenblieb.

Die ersten Trainer bzw. Betreuer waren Manfred Giersch und Josef Sprink. Schon im ersten Spieljahr konnte man an vielen Hallen- und Feldturnieren teilnehmen und wurde 3. in der Meisterschaft.

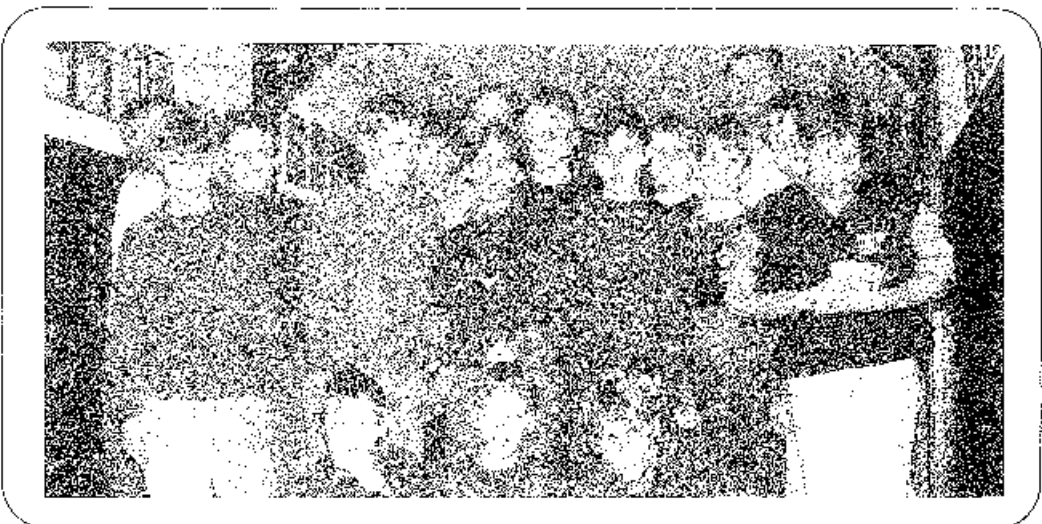
Der Jugendvorsitzende war damals Bernhard Sonntag, der von Bernhard Grote abgelöst wurde.

Vidiofilme aus den Jahren können heute noch eingesetzt werden. Auch hier kam

den Spielen anders.

Die "Gründermannschaft" aus dem Jahr '86 konnte im Jahr

Jugendmannschaften fast immer an der Endrunde teilgenommen haben und wir somit einer der erfolgreichsten Vereine im Sportkreis Lippstadt in der





Arbeit mit den F- bis C-Junioren sind.

Die Erfolge der Mannschaften überzeugten auch den Jugendkreisvorstand (zu dem wir ein sehr gutes Verhältnis haben) und die Kreisauswahltrainer. So spielten schon einige Spieler in der Kreisauswahl Lippstadt um Westfalenmeisterschaft und -pokal in Kaiserau und Duisburg.

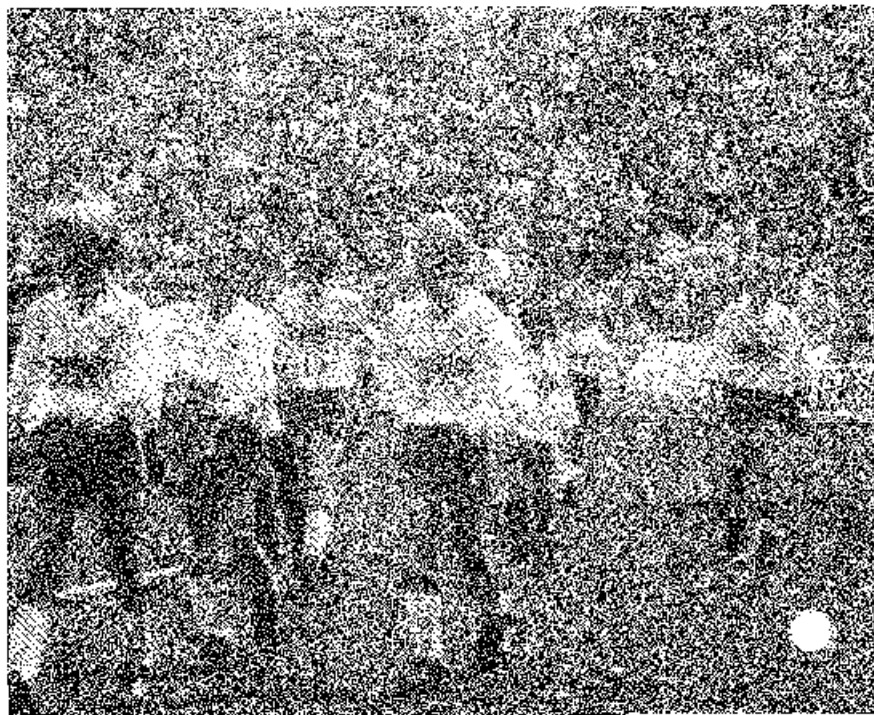
Die E-Junioren aus dem Spieljahr 91/92 konnte unter Trainer Werner Kruse die Meisterschaft erringen und wurden vom Stadtsporverband dafür geehrt.

Nachdem die Spielerdecke bei den C- bis A-Junioren immer dünner wurde, entschlossen wir uns, neben dem SUS Störmede auch mit Alemania Bökenförde (D u. C) sowie Mönninghausen/Ehringhausen die Jugendarbeit erfolg-

Grote und unseren Kassierern Michael Wiehen und Franz Westermann (beide Jugendkassierer) herzlichen Dank, denn hier gab es immer Unterstützung.

Spielernamen möchte ich in diesem Artikel nicht erwähnen, obwohl der eine oder andere bessere Leistungen gebracht hat als sein Mitspieler (Kreisauswahl, Torhüter usw.). Ich bin der Meinung, Fußball ist ein Mannschaftssport und hier sollte jeder seine Leistung nach seinem Talent einbringen und für die Mannschaft spielen und kämpfen.

Deshalb liebe Ju-

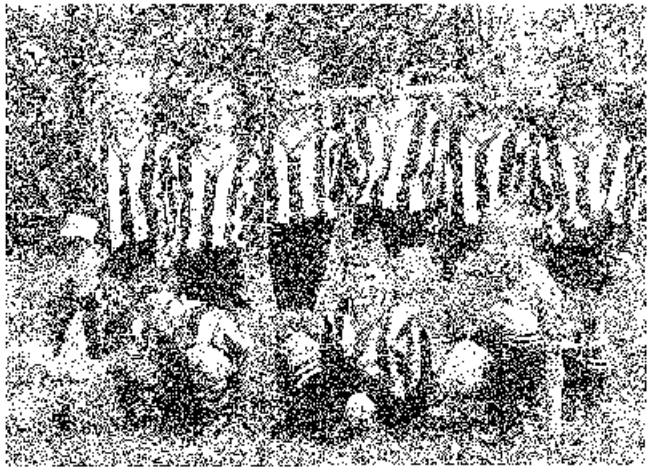


Eine Ehrenrunde im Parkstadion nach dem Spiel gegen die S04-Jugend

Die bisherige Zusammenarbeit gibt uns recht und deshalb möchte sich der Jugendvorstand bei den Vereinen der Spielgemeinschaften für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Mein persönlicher Dank gilt hierbei besonders dem Vorsitzenden des SUS Störmede, Karl-Heinz Beklas, und dem Geschäftsführer Werner Redeker. Ebenfalls einen Dank an alle Trainer und Betreuer in den Spielgemeinschaften.

P.S. Wir gratulieren folgenden Juniorenspielern für ihre 15jährige Mitgliedschaft bei Arminia Langeneicke: Wolfgang Sure, Andre Sure, Bernd Sure, Thorsten Giersch (alle 15 Jahre alt). Wie das? Ihre Väter meldeten die Kinder beim 60-jährigen Bestehen der Arminia als Mitglieder an.

Manfred Giersch



Unsere Jüngsten, die F II - Junioren

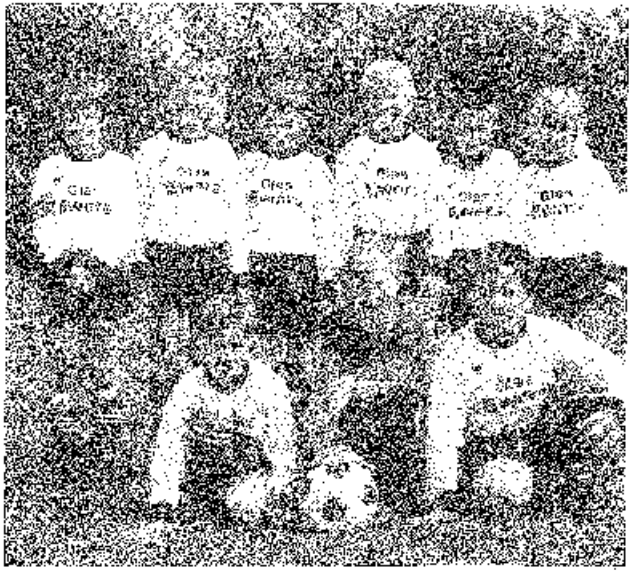
reich fortzusetzen Nach der Gründung der "Jugendneuzeit" im Jahr '86 durch den damaligen Jugendvorstand kamen immer weitere Helfer als Trainer mit ihren Kindern. Bedanken für ihre geleistete Jugendarbeit bei der Arminia möchte ich mich besonders bei Werner Kruse, Josef Sprink, Franz-Josef Lübbert, Burkhard Schöberle, Werner Giersch, Wilfried Berning, Thomas Kahr, Theo-Thomas Blömeke und den Eltern, die jederzeit zur Fahrbereitschaft bereitstanden.

gendspieler, seid nicht böse, wenn ihr euren Namen in diesem Bericht nicht findet, trotz sehr, sehr guter Leistungen, die wir als Jugendvorstand anerkennen.

Die Arbeit in den Spielgemeinschaften wurde schon erwähnt. Die Jugendvorstände unserer Spielpartner sind sehr gut besetzt und wir arbeiten mit gleichem Ziel:

Allein (als Verein) kann im Jugendbereich keiner bestehen. Wir wollen das Beste für unsere Jugendlichen. Vor allen Dingen sie beim Fußballsport zu halten und dabei auch noch erfolgreich zu sein.

Auch unseren Arminiaivorstand an der Spitze Bernhard



Schon etwas fortgeschrittener, die F I - Junioren



## Gymnastik

## Gymnastikgruppe gründete sich 1969

Im März 1969 gründete sich die Gymnastikabteilung des SV Arminia Langeneicke unter Leitung von Agathe Wiehen als 1. Vorsitzende und Elisabeth Blumenröhr als 2. Vorsitzende.

Über 20 Jahre war Agathe Wiehen Übungsleiterin der Frauengruppe, zwischenzeitlich hatte sie eine Seniorengruppe gegründet, zu der sich auch einige Herren gesellt hatten. Über 10 Jahre war sie auch Übungsleiterin einer

Durch Herrn Alfons Kemper, der damals als Ortsringleiter des Kreises Lippstadt für das Amt Störmede fungierte, wurde in den Wintermonaten 1968/69 ein Gymnastikkurs unter Ingrid "Icki" Deimel angeboten. Der Wunsch von Alfons Kemper -beruflich Kreisgeschäftsführer des Sportbundes- war es, daß sich aus den Reihen dieser Kurse weitere Gymnastikgruppen bilden sollten, was in Langeneicke dann auch geschah. Agathe Wiehen, die u.a. schon einige Jahre sportlich in Ehringhau-

abendlichen Übungsstunden zur Verfügung; jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr. Rund 40 Damen nahmen die Gelegenheit wahr, sich sportlich zu betätigen. Ein Jahresbeitrag von zunächst 12.-- DM, später 24.-- DM, wurde festgelegt und nach Liste jeden Monat eingesammelt. Elisabeth Blumenröhr übernahm die Kassenführung. Wir hatten von Anfang an beschlossen, uns dem SV Arminia anzuschließen. Der Vorstand unter dem 1. Vorsitzenden Franz Berg erklärte sich bereit, uns aufzunehmen, was in einer Sitzung festgelegt wurde. Bei der ersten gemeinsamen Generalversammlung ergänzten

Einige gemeinsame gesellige Veranstaltungen, u.a. 2 Auftritte auf dem Sportplatz anlässlich von Pokalturnieren, Nikolausfeiern, unvergessen auch die Karnevalsfeiern im Vereinslokal Kemper, gemeinsame Ausflüge usw. sind noch heute schöne Erinnerungen.

Die Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm der Gymnastikabteilung waren u.a. die jährlichen Ausflüge, im Sommer die Abendwanderungen und Radtouren, aber auch die Kontaktpflege nach dem Turnen: Jeden Montagabend hatte Josef Meyer sen. ein volles Lokal. Fast alle der über 30 Frauen gingen noch mit ins Gasthaus, um den Abend in geselliger Runde zu beenden, was auch die Langeneicker Männer ins Lokal lockte. So war die Theke jeden Montag voll, man nannte diesen Abend das aktuelle Sportstudio.

Unser begehrtestes Getränk war zu dieser Zeit der Minzkorn, auch Heuwender genannt. Gerüchte besagten, die Damen hätten den Heuwender literweise getrunken, was aber wohl übertrieben ist. Wenn Edith Westermann auch einmal meinte, es könne nicht so weiter gehen, daß sie jeden Dienstag glaubte, einen Tumor im Kopf zu haben - auf die Sportnachtschau bei Meyers wollte sie nicht verzichten.

Weitere Erlebnisse waren die Adventsfeiern, zu denen Elisabeth Westermann und Agathe Wiehen bei Margret Meyer in der Küche immer einen köstlichen Punsch bereiteten.

Einen der erfolgreichsten Auftritte hatten wir bei einer Galasitzung des Karnevalvereins Delbrück. Über 50 Langeneicker Frauen kamen als Mexicanerinnen verkleidet mit ihren Doppelbändern unter den Klängen des Liedes "Fiesta Mexicana" auf die Bühne marschierend. Mit unseren Doppel-Klöppeln haben wir zur Melodie "Mexico" eine schwungvolle Gymnastik aufgeführt und mit Kokosnußschalen den Song "ein neues Lied kam aus dem König" interpretiert.



Die Übungsleiterinnen der Gymnastikgruppen: Agathe Wiehen und Maria Weier

Mädchengruppe, die allerdings wieder aufgelöst wurde, nachdem durch die kommunale Neugliederung die Schule in Langeneicke aufgelöst wurde. Dadurch kamen die Kinder nach Störmede oder nach Geseke in Schulen, wo sie bessere sportliche Möglichkeiten hatten, sodaß sich die Gruppe in Langeneicke mangelnden Interesses gegenüber sah und aufgelöst wurde.

sen tätig war, übernahm die Aufgabe der Übungsleitung. Volle Unterstützung erhielt sie von Alfons Kemper, der bei der Beschaffung von sportlichen Kleingartäten durch Zuschüsse behilflich war, aber auch von unserem damaligen Bürgermeister Wilhelm Schulte-Niermann. Dieser war hocherfreut über die sportlichen Aktivitäten der Frauen in Langeneicke und stellte sofort die renovierte Mehrzweckhalle für die

immerhin rund 35 Frauen die Fußballabteilung. Der als Ehrengast anwesende Bürgermeister Schulte-Niermann und Herr Hirche vom Kreisvorstand zeigten sich überrascht über das im Tätigkeitsbericht vorgetragene volle Programm der neuen Unterabteilung. Unter dem nachfolgenden Vorsitzenden Josef Holtkötter wurde die Gemeinschaft weiterhin gefestigt.

Ein rauschender Applaus und ein begeistertes Publikum waren der Lohn für die Krönung des Programms.

Anschließend wurde kräftig mitgefeiert; daß wir dabei große Chancen hatten braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden.

Weiterhin sind noch die runden Geburtstage unserer Mitglieder zu erwähnen; ob 40, 50 oder 60 Jahre, unsere lustige Truppe wurde oft eingeladen.

Leider ist das gesellige und harmonische Miteinander inzwischen etwas abgeflacht, Schade eigentlich...

Agathe Wiehen,  
Maria Weier



Ein Riesenaufgebot an Gymnastikdamen zu einem der Sportfeste

## Power-Gymnastik

### Seit August 1994 wird bei Arminia mächtig "gepowert"

Seit dieser Zeit trifft sich jeden Montag von 19.00 - 19.45 Uhr im Westfalensaal, bei gutem Wetter auf dem Sportplatz, die Power-Gymnastik-Gruppe unseres Vereins.

Sie besteht hauptsächlich aus jungen Frauen zwischen 20 und 40 Jahren. Die Männer in dieser noch jungen Gruppe hoffen natürlich auf noch mehr Unterstützung ihrer Geschlechtsgenossen.

Die Leitung hat Jutta Sonntag übernommen, welche die Gruppe nach Absprache mit dem Vereinsvorstand ins Leben gerufen und mit viel Engagement aufgebaut hat.

Neu ist, daß sich das Angebot nicht nur an Vereinsmitglieder richtet, für welche die Teilnahme kostenlos ist, sondern auch an Nichtmitglieder. Diese können gegen eine geringe Gebühr eine Kurs-Karte für 12 Stunden erwerben.

Vorteil dieser Karte: Niemand muß sich langfristig binden, jeder kann ohne Mitgliedschaft oder Voranmeldung an den Übungsabenden teilnehmen. Die Kurskarte ist erst abgelaufen, wenn der Teilnehmer die angebotenen 12 Stunden auch genutzt hat. Die erste Stunde wird als kostenlose "Schnupperstunde" angeboten, in der der Sportler sich und das Programm testen kann.

Power-Gymnastik ist ein kombiniertes Fitnessprogramm, das alle Bewegungsfunktionen des Körpers aktiviert. Aerobic wird verbunden mit Kraft- und Ausdauertraining und traditionellen gymnastischen Elementen, unterstützt durch rhythmische Musik. Zur Vermeidung von Verletzungen und zur Herz-Kreislauf-Anregung gehört das Aufwärmen zum festen Programm.

Besonderen Wert legt Übungsleiterin Jutta Sonntag auf wirbelsäulengerechte Gymnastik und gibt den Sportlern Anregungen und Tips für den Alltag mit auf den

Weg. Abgerundet wird das Programm mit Callanetics sowie Dehn- und Entspannungsübungen.

Callanetics trainiert besonders die Tiefenmuskulatur; in einer gehaltenen Körperposition wird die Muskulatur einige Millimeter auf und ab bewegt, bei Anfängern bis zu 50 mal, bei Fortgeschrittenen bis zu 100 mal.

Jutta Sonntag ist seit 1990 im Besitz der Übungsleiter-Lizenz.

In der Vergangenheit hat sie verschiedene Sportkurse für Erwachsene an der Volkshochschule und Familienbildungsstätte geleitet und an Fortbildungskursen für Übungsleiter teilgenommen. Sie besucht regelmäßig Lehrgänge, um sportlich auf dem Laufenden zu bleiben. So hat sie z. Zt. das Fach "Rhythmik" an der Musikschule Lippstadt belegt und nimmt an einem Kurs "Power-Dance" teil.

Bleibt abschließend noch zu sagen, daß Neueinsteiger selbstverständlich jederzeit willkommen sind. Also dann: Power On Jutta Sonntag



Jutta Sonntag mit den Damen der Power-Gymnastik

## Unsere Schiedsrichter

Arminia hat z.Zt. 4 aktive Schiedsrichter:

Franz Westermann (s.1982)

Ulrich Rehborn (s. 1993)

Matthias Sprink (s. 1994)

Carsten Tollkamp (s.1995).

Damit ist da SR-Soll mit 200% mehr als erfüllt. Für jede Senioren- und höherklassige Jugendmannschaft muß ein SR vom Verein gestellt werden. Die Nichterfüllung des Solls im Rahmen des Drei-Stufen-Plans kann neben einer Geldstrafe auch den Zwangsabstieg einer Seniorenmannschaft zur Folge haben.

Aus der Vergangenheit sind mir noch folgende Sportfreunde bekannt, die für Arminia pfeifen:

Heinrich Niggenaber, Alfons Sure, Antonius Volmer, Matthias Knüppel.

In der Kreis-Schiedsrichter-Vereinigung kursiert folgendes Gerücht über einen Langeneicker SR: Bei einem Spiel in Geseke soll er einen zweifelhaften Elfmeter gepfiffen haben. Da sich selbst die bevorteilte Mannschaft weigerte, diesen auszuführen, hat er den Ball selbst verwandelt und auf Tor entschieden. Der gleiche SR mußte an einem Sonntag ein Spiel leiten. Noch am Montagabend wurde er vor einer Störmeder Kneipe in SR-Kluft gesehen.

Franz Westermann



Drei unserer vier Schiedsrichter: Uli Rehborn, Matthias Sprink, Franz Westermann

### Radlertreff

Seit dem 2. Mai sind sie wieder auf Achse.

Unsere Radlergruppe geht jeden Dienstag auf Tour.

Treffpunkt ist wie immer der Parkplatz vor dem Vereinslokal Kemper-Steinhoff, Abfahrt 18.00 Uhr.



### Unsere Trainer

69/70	Willi Kahr	84/85	Martin Lipski/Hubert
70/71	Willi Wollersheim		Grote/Raimund Sawitis
71/72 - 72/73	Friedel Wulf	85/86	Raimund Sawitis
73/74	Friedel Wulf / W. Fahle	86/87	Franz Blöming
74/75	Willi Fahle / Willi Kahr	87/88	Jörg Dresp
75/76	Willi Fahle	88/89 - 89/90	Franz Lüttig
76/77	Bernh. Becker/ Fr. Albus	90/91 -	Werner Fromme/ Onstein
77/78 - 78/79	Fritz Albus	91/92 -	Uwe Onstein
79/80 - 80/81	Hans Lenz	92/93 - 94/95	Stephan Zopp
81/82 - 83/84	Heinz Röper	95/96	Peter Knop

**LVM**

Westermann

**Versicherungen**

59590 Geseke - Langeneicke

**LVM**

Telefon 02942 1356



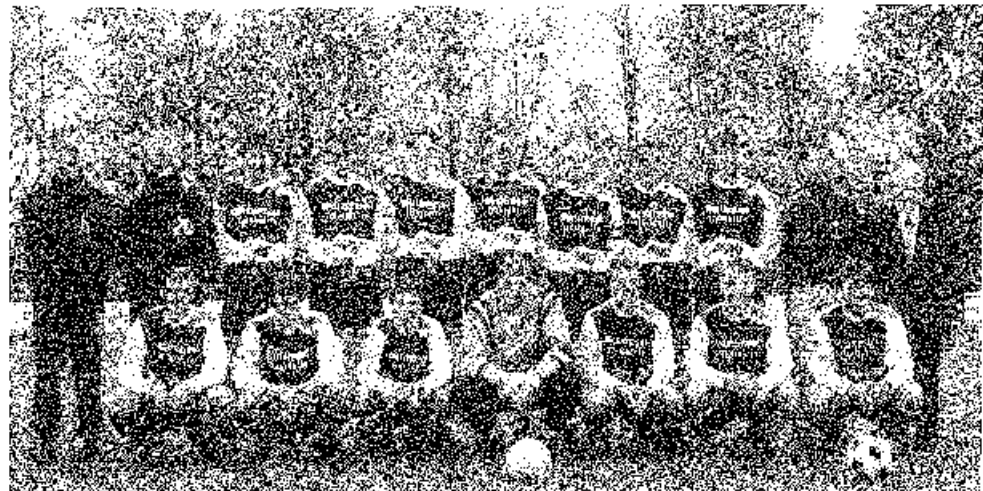
## Senioren

## Arminias Erste: Meisterschaft und Aufstieg knapp verpaßt

Die Saison 1994/95 neigt sich ihrem Ende entgegen. 2 Spieltage vor Schluß sieht es so aus, daß Arminias "Erste" den Aufstieg knapp verpaßt.

Die Mannschaft um Trainer Stephan Zopp wird den 2. oder 3. Tabellenplatz belegen. Der Zweitplatzierte wird in diesem Jahr keine Aufstiegs-spiele bestreiten, da mit dem TUS Allagen I bereits ein Absteiger der Bezirksliga aus dem Sportkreis Lippstadt feststeht, der einen Platz in der Kreisliga A erhält.

In der Winterpause führte die Landesliga-Reserve von SW Suttrop die Tabelle souverän an. Im Arminenlager war man fest davon überzeugt, diesen Rückstand noch aufholen zu können. Die Suttroper verloren auch nach und nach an Boden, jedoch eilte Germania Stirpe von Sieg zu Sieg und nahm bald die Tabellenspitze ein, die sie bis heute innehat.



Errangen fast den Meistertitel: v.l.n.r. oben:

Uli Rehborn, Ralf Lübbert, Dirk Kuckuck, Theo-Thomas Blömeke, Frank Österwalbesloh, Meinolf Reise, Willi Grote, Kai Riedel, Andreas Kruse, Stephan Zopp, Josef Kuckuck

unten: Thomas Kahr, Thomas Ruppertz, Salvatore Mastropasqua, Thomas Demmer, Detlef Kahr, Andreas Blobel, Wolfgang Kahr. Es fehlt Betreuer Heribert Gockel

Wie bereits die Hinrunde, ist auch die Rückserie von Höhen und Tiefen gekennzeichnet.

Einem mageren Unentschieden in Völlinghausen folgten 2 Heimsiege gegen Sichtigvor und Kallenhardt.

Einem Punktverlust in Berge schlossen sich Siege gegen Erwitte II und in Mellrich II an.

Die folgenden Spiele bedeuteten sicher eine Vorentscheidung um die Meisterschaft. Im Verfolgerduell gegen Suttrop II bezog Arminia die erste

Heimniederlage seit 3 Jahren. Der mit Landesliga-Spielern verstärkten Mannschaft unterlag

man verdientermaßen mit 0:2. Am nächsten Sonntag sollte die Niederlage in Allagen ausgebügelt werden. Dort verlor jedoch das

Team auf dem ungeliebten Aschenplatz nach einer 1:0 Führung noch 1:2. An diesem Spieltag bestand die Chance, den Abstand zum Tabellenführer Stirpe um 2 Punkte zu verringern, denn Störmede leistete "Nachbarschaftshilfe" und schlug Stirpe 2:0.

In den nächsten Spielen zeigten die Arminen wieder ihr Können und überzeugten mit 3 Siegen in Folge. Der Rückstand beträgt dennoch nach dem 28. Spieltag 3 Punkte.

In allen Spielen zeigte sich, daß die Mannschaft nach einem frühen Tor den Gegner in den Griff bekam. Immer stark präsentierte sich das



Unsere "Zweite" v.l.n.r. oben: Sascha Mrugalla, Meinolf Arens, Christian Kahr, Klaus Blumenröhr, Frank Sonntag, Christoph Blömeke, Bernd Luig, Uli Rehborn, unten: Hubertus Kahr, Guido Marr, Andre Leisner, Hubertus Kruse, Ralf Lübbert, Carsten Tolkamp, Thomas Brandenburg

Team, wenn es schnell über die Flügel nach vorn spielte. Dann bestand regelmäßig Gefahr für die gegnerische Abwehr.

Durch das tolle Offensivspiel wurden die Zuschauer nicht selten begeistert, sie mußten aber auch des öfteren zittern, denn ein 2:0 Vorsprung bedeutete noch lange keinen Sieg. Die Qualität des Offensivspiels kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß alle Stürmer fast gleich viele Tore erzielt haben. Der Sturm konzentriert sich nicht nur auf einen Spieler und ist dadurch schwerer auszurechnen.

Positiv bleibt noch zu bemerken, daß bisher kein Spieler die rote Karte sah.

Ulrich Rehbronn hängt aus gesundheitlichen Gründen seine Fußballschuhe an den berühmten Nagel. Seine Erfahrung wird der Mannschaft fehlen.

Mit Kai Riedel, der während der Saison vom VfL Geseke zu Arminia wechselte, erhielt die Mannschaft eine echte Verstärkung.

Im nächsten Jahr wird der Kader zusammenbleiben. Vielleicht wird er sogar noch verstärkt.

Das neue Ziel kann dann nur heißen: Meisterschaft und Aufstieg in die Kreisliga A.

Die Mannschaft hat das Zeug, sich dort zu halten.

Trainer Stephan Zopp wird den Verein verlassen. Er übernimmt mit Westfalia Liesborn eine Mannschaft, die in der Kreisliga A Beckum spielt. In den 3 Jahren in Langenei-



Neuer Trainer:  
Peter Knop

ke hat er sehr gute Arbeit geleistet. Das Spiel nach vorne, auf das er besonderen Wert legt, und die Disziplin haben sich unter seiner Leitung stark verbessert. Arminia bedankt sich bei ihm und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Langeneicker Senioren-Mannschaften werden im nächsten Jahr von Peter Knop trainiert. Er ist bis zum Saison-Ende noch bei Viktoria Lippstadt unter Vertrag, hat aber auch schon bei anderen Vereinen in der A und B-Liga reichlich Erfahrungen gesammelt.

Die Zweite ist in den letzten Spielen von Ulrich Rehbronn betreut worden. Das Team konnte zum Ende der Saison einige Erfolge verbuchen und hat den letzten Tabellenplatz verlassen. Es wurde ganz deutlich, daß die Mannschaft eine ordnende Hand braucht. Sollte Ulli oder auch ein anderer die Betreuung der Mannschaft übernehmen, müßte mit einer disziplinierten Leistung ein guter Mittelplatz zu erreichen sein.

An dieser Stelle möchte Arminia sich ganz herzlich bei Hubert Grote bedanken. Er hat beide Senioren-Mannschaften zu einer Weihnachtsfeier ins "Prater" nach Bochum eingeladen. Der Abend war ein voller Erfolg.

Im Juni macht die Erste ihre diesjährige Mannschaftsfahrt nach Amsterdam. Arminia wünscht viel Vergnügen!

Franz Westermann

## Wilfried Berning läßt sich zum Jugendtrainer ausbilden und Carsten Tollkamp ist neuer Schiri



Bereits im 2. Jahr betreut Wilfried Berning nun die F-Jugend. So lag es für ihn nahe, im Januar '94 einen Kursus "Aktives Kinder- und Jugendtraining" in Kaiserau zu besuchen.

Dadurch inspiriert wollte er gern weitermachen und entschloß sich einen Trainerschein zu machen. So fährt er seit dem 18.2. jeden Samstag zum Trainerlehrgang, der aus Theorie und Praxis besteht.

Neben Trainingsmethoden gehören auch Aufwärmtechnik zum Programm. Lehrgangsleiter ist Werner "Schroti" Schröder, in Fachkreisen kein Unbekannter. Insgesamt 120 Unterrichtsstunden absolvieren die Teilnehmer,

bevor Ende Mai die Prüfung stattfindet.

Zum Trainerschein gehört jedoch eine Schiedsrichterausbildung, sodaß er mit Carsten Tollkamp in den letzten Wochen noch 2 weitere Abende pro Woche dafür angesetzt waren. 8 x 2 Stunden Theorie und Praxis mit Sprint und Dauerlauf standen auf dem Programm. Nebenbei mußte noch das Regelwerk gelernt werden, das den Teilnehmern durch die Lehrwarte Haferkemper und Schimanne nahegebracht wurde.

Am Freitag, dem 12.5., war die abschließende Prüfung, die Wilfried und Carsten natürlich bestanden. Dazu schon mal herzlichen Glückwunsch und viel Glück zur Trainer - Prüfung.

## Unser Partner

### Malteser Hilfsdienst Lippstadt - vom Katastrophenschutz bis zur Schnelleinsatzgruppe -

Schon seit Bezirksligazeiten verbinden den MHD Lippstadt und den SV Arminia sehr gute Kontakte. Bereits damals waren hauptsächlich Willi Rappold und Konrad Degener als Sanitäter bei jedem Spiel dabei, um kleinere Blessuren zu behandeln oder auch spielvorbereitend Wickeln anzulegen. Jedes Turnier, egal ob in der Halle oder im Freien, Jugend- oder Seniorenturnier, ist bis heute von den MHD-Helfern begleitet. Die Teilnahme an unserem "Spiel ohne Grenzen" ist für sie nicht nur Pflicht sondern natürlich auch Spaß.

Gleichzeitig stellt Arminia den Sanitätern das Sportheim für Übungen zur Verfügung oder übernimmt die Bewirtung bei Jubiläen - eine gute Partnerschaft.

An dieser Stelle möchten wir dem MHD Lippstadt für ihre ständige Bereitschaft herzlich danken und Ihnen die Gelegenheit geben, sich den Lesern einmal näher vorzustellen.

Die Herren, die an diesem Tag im April '93 das nordrhein-westfälische Innenministerium aufsuchten, hatten allen Grund zu angespannter Geschäftigkeit.

Ihre Anwesenheit in Düsseldorf war nicht zuletzt für jeden Einzelnen von Ihnen die Bestätigung, daß ihre Anstrengungen, sich für das vor ihnen liegende "Projekt" zu qualifizieren, von Erfolg gekrönt waren.

Das "Projekt", um das es sich handelte und das nunmehr sein zweijähriges Bestehen feiert, ist eine gelungene Symbiose aus Katastrophenschutz

der alten Schule und hochagiler rettungs- und betreuungstechnischer Komponente im Bereich der sanitätsdienstlichen Versorgung.

Bei den "Herren" 1993 in Düsseldorf handelt es sich neben den Beauftragten der rettungsdienstlichen Organisationen wie Feuerwehr, Rotem Kreuz, Arbeiter-Samariter, Johanniter und Malteser, um die Zugführer der fünf Einheiten, die aus 150 auf Landesebene existierenden Sanitätszügen für die Übernahme des Pilotprojekts "Schnell-Einsatz-Gruppen" vorgesehen waren.



Konny Degener zu Bezirksligazeiten beim Behandeln eines Schiedsrichters, dem ein Spieler auf den Fuß getreten hatte.

Einer von ihnen ist der Einheitsführer der Lippstädter Malteser und der "Schnell Einsatz Gruppe Rettungsdienst" (SEG), die dem MHD Lippstadt zugewiesen ist; der Langenecker Willi Rappold: "Uns war klar, daß die Zukunft für die alten Strukturen eines Katastrophenschutzes, der auf Verteidigungsaspekte zugeschnitten ist, nur wenig Verwendung sehen würde "

Dieser Einsicht folgend, strukturierte sich der MHD Lipp-

stadt unter Willi Rappolds Führung zu einer schnell wachsenden und in allen erforderlichen Aufgabenbereichen spezialisierten Truppe, die heute in erster Linie durch hohe Motivation und schnelle Einsatzzeiten bei hoher Personalresonanz glänzt. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß die Helfer der S.E.G. -allesamt ehrenamtlich tätig- genügend Zeit erübrigen, um sich in teilweise aufwendigen, sogar bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung gehenden Lehrgängen auf ihre Aufgaben innerhalb des Vereins spezialisieren.

So erklärt Willi Rappold denn auch: "Wir stellen mit Genugtuung fest, daß sich unser Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit mehr und mehr festigt, was auch steigende Mitgliederzahlen mit sich bringt."

Untermauert wird diese Behauptung sicherlich auch durch die letzte Aktion der Malteser, die weithin unter dem Motto "HILFE 95" bekannt wurde.

Auf der diesjährigen Lippeschau, die, wie in jedem Jahr in der Südlichen



Übung für den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall: Kollision eines PKW mit einem Zug



Schützenhalle stattfand, widmeten die Malteser gemeinsam mit den Veranstaltern Jörg Schulet-Hostede und Volkmar Jahnke ihre Aufmerksamkeit der Bekämpfung der Leukämie, genauer, der Typisierung des von den Besuchern zwecks einer Knochenmarkstransplantation gespendeten Blutes.

Die stolze Bilanz von 600 typisierten Spendenwilligen und Ungezählten, die sich noch im Nachhinein bei ihrem Hausarzt haben typisieren lassen, spricht ebenso für sich, wie die Resonanz auf den Spendenaufruf an die Bevölkerung. 30.000,- DM könnten in der Nachlese nicht nur die lang erwartete Hilfe für die erkrankte Lippstädterin Maria Grötzner sein, sondern auch für alle anderen Leukämiekranken. Eine Bilanz, zu der auch Langeneicke mehr als aktiv beigetragen haben.

Sie waren es, die sich spontan bereit erklärten, nicht nur ihr Blut und somit ihr Knochenmark zur Verfügung zu stellen, sondern auch ihre dringend benötigte Hilfe am

Tag der Blutentnahme bei der Registrierung der Spender.

"Egal ob wir uns für die "HILFE '95" engagieren, angeschossene Kinder aus Kriegsgebieten in Afrika auf Krankenhäuser der Umgebung verlegen oder die Vermißtensuche in den Wäldern um Lippstadt betreiben; mein Lohn ist die Gewißheit, mit der S.E.G. dazu beizutragen, daß unser aller Lebensqualität und Sicherheit wieder ein wenig gestiegen ist."

Und mit diesen Worten endet Willi Rappold seine Ausführung, denn er weiß, er baut auf eine wirklich "starke Truppe"



Bei der Typisierung während der Aktion "HILFE '95" zur Lippeschau



**Malteser  
Hilfsdienst**

## Heribert Gockel erhält Fair-Play-Pokal des Stadtsportverbandes Geseke

Es ist schon Tradition, daß der Stadtsportverband Gösselfirmessontag im Rahmen eines Sportlerfrühschoppens Ehrungen für erfolgreiche Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften durchführt.

Seit einigen Jahren wird nun eine ganz besondere Trophäe verliehen: der **Fair-Play-Pokal**. Verliehen wird dieser Pokal an Sportler, die durch besonders sportlich-faires Handeln auf sich aufmerksam gemacht haben.

Doch nun zur Ehrung von Heribert Gockel. In einem Meisterschaftsspiel wurde ein Spieler des Gegners nach vorheriger Verwarnung vom Platz gestellt. Im Spielbericht wurde eine "**Rote Karte**" eingetragen. Und genau hier schieden sich nun die Geister, denn die Verantwortlichen des Gegners waren der Meinung, daß dem Spieler "**Gelb-Rot**" gezeigt worden war.

So kam es zu einer Spruchkammersitzung, zu der Heribert als Zeuge geladen wurde. Pikant an dieser ganzen Sache war, daß Langeneicke und der Gegner

direkte Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft waren.

Seine Aussage konnte also entscheiden, ob der Spieler weiterhin eingesetzt werden durfte oder ob eine Sperre ausgesprochen wurde. Heribert schilderte den Vorfall so, wie er ihn als Linienrichter gesehen hatte: der Schiedsrichter habe den Spieler nach einer Gelb-Roten Karte vom Platz gestellt. Somit konnte der Spieler weiterhin eingesetzt werden. Schon direkt nach der Sitzung zeigten sich alle Beteiligten beeindruckt von der gerade in dieser Situation so fairen Aussage.

Nachdem der 1. Vorsitzende des Stadtsportverbandes, Herr Wieneke, diesen Sachverhalt anlässlich der Ehrung vorgetragen hatte, konnte Heribert Gockel dann den Fair-Play-Pokal unter großem Beifall aus den Händen von Sparkassendirektor Josef Mersmann entgegennehmen. Auch von dieser Stelle nochmal unseren Glückwunsch zu diesem wirklich fairen Verhalten und der Auszeichnung durch den

Stadtsportverband und möge dies als Vorbild für andere dienen.  
Thorsten Kahl



Heribert Gockel

### Unsere Werbepartner

Wie wahrscheinlich in allen Sportvereinen sind die Finanzen auch im SV Arminia im Laufe der Jahre immer knapper geworden. Sinkende Zuschauerzahlen und steigende Kosten, die allein durch Mitgliedsbeiträge kaum tragbar sind, ließen uns 1983 nach anderen Finanzierungsmöglichkeiten suchen.

Was bei größeren Vereinen möglich war, sollte auch bei uns gelingen. Wir suchten nach Werbepartnern, denen der Sport am Herzen liegt und denen die Unterstützung der heimischen Vereine nicht zu teuer ist.

In Langeneicke und Umgebung fanden wir Firmen und Geschäftsleute, die mit uns zusammenarbeiten wollten. In unzähligen Arbeitsstunden wurden Alublechplatten ge-

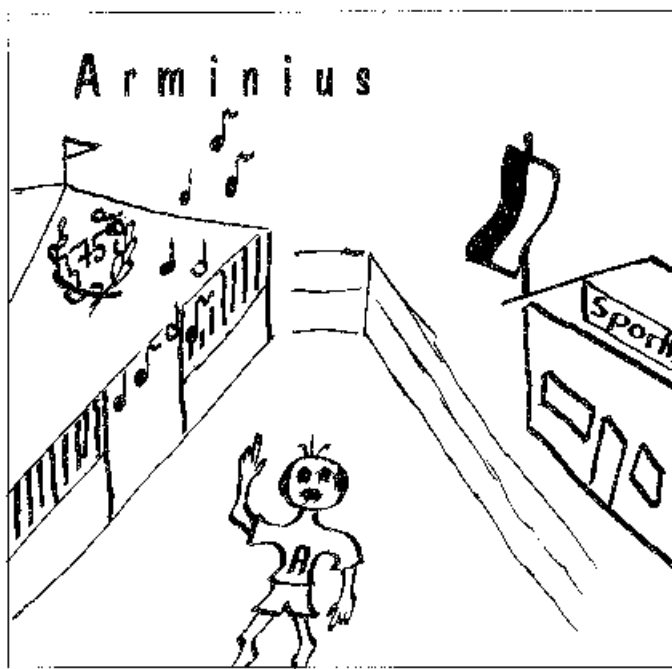
schnitten und gekantet, so daß weit über 100 Meter Werbefläche entstanden, die schließlich auch vermietet werden konnten.

Nur wenige sprangen im Laufe der 12 Jahre ab, z.B. wegen Geschäftsaufgabe.

Allen, die uns treu geblieben sind und den Verein, und damit auch die Jugend- und soziale Arbeit des Vereins unterstützen, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken. Ohne ihren guten Willen stände unsere Arbeit für die Sport- und Freizeitgestaltung in unserer Gesellschaft vor großen Schwierigkeiten.

Es ist uns wichtig, daß hier einmal alle genannt werden, die uns mit ihrer Werbung unterstützen.

**Werner Giersch**



Das wird ja wohl 'ne Riesenfete, vor allem auf die Cas-  
sette mit Arminen-Liedern bin ich gespannt.  
Ob ich wohl auch geehrt werde???

Caspar Agethen  
 Bernd Blömeke  
 Anton Blumenröhr  
 Friedhelm Büttner  
 Ernst Deimel  
 Werner Eickhöfner  
 Josef Eickhoff  
 Frankenheimer ALT  
 Josef Freund  
 Werner Graskamp  
 Franz Grote  
 Clemens Grote  
 Friedrich Hansjürgens  
 Hans-Dieter Hauswirth  
 Toni Heiermann  
 Friedhelm Hense  
 H. Kemper-Steinhoff  
 Achim Köibel  
 Josef Klute  
 Engelbert / Renate Lohn  
 Anton Maas  
 Josef Meyer  
 Ewald Neittsträter  
 Ferdinand Niggemeier  
 Hermann Niggemeier  
 Wilhelm Reget  
 Manfred Risse  
 Anton Röhr  
 Heinrich Rüsing  
 Anton Schäfermeier  
 Computer Sommer  
 Schlottmann  
 Anton Stehrenberg  
 Volksbank Störmede  
 Stroka-Harrenkamp  
 Reinhard Sure  
 Warsteiner  
 Hans Weier  
 Weissenburg  
 Werner Westermann  
 Franz Westermann  
 Wiek & Co  
 Wurm Design

Getränkevertrieb  
 Farben/Bodenbeläge  
 Fahrzeugbau  
 Bauelemente  
 Baustoffe  
 Autohaus  
 Raumausstatter  
 Brauerei  
 Transporte  
 Unterhaltungstechnik  
 Getränkeverlag  
 Elektroinstallation  
 Elektroinstallation  
 Kassensysteme  
 Lebensmittel  
 Heizungsbau  
 Gastronomie  
 Metzgerei  
 Metzgerei  
 Salon  
 Maler/Beschriftungen  
 Landgasthof  
 Raumausstatter  
 VW-Vertretung  
 Installation  
 OPEL-Händler  
 Glaswölberei  
 Spedition  
 Bäckerei  
 Fenster/Rolläden  
 Computer  
 Grünes Warenhaus  
 Reisedienst

Gasthof zur Post  
 Juwelier  
 Brauerei  
 Dachdecker  
 Brauerei  
 Transporte  
 LVM-Versicherungen  
 Baustoffe  
 Galerie / Bilderrahmen

Lippstadt  
 Geseke  
 Geseke  
 Langeneicke  
 Geseke  
 Mastholte  
 Östereiden  
 Düsseldorf  
 Langeneicke  
 Büren  
 Langeneicke  
 Störmede  
 Störmede  
 Ehringhausen  
 Langeneicke  
 Bad Westernkotten  
 Langeneicke  
 Störmede  
 Geseke  
 Langeneicke  
 Störmede  
 Langeneicke  
 Geseke  
 Geseke  
 Ehringhausen  
 Westenholz  
 Östereiden  
 Mastholte  
 Langeneicke  
 Bad Westernkotten  
 Lippstadt  
 Geseke  
 Langeneicke  
 Störmede  
 Langeneicke  
 Mastholte  
 Warstein  
 Störmede  
 Paderborn  
 Langeneicke  
 Langeneicke  
 Erwitte  
 Bökenförde

### Festprogramm

Das gesamte Festprogramm haben wir auf einem separaten Blatt den Arminen INFOS beigelegt, so daß Sie es sich problemlos an die Terminwand hängen können.

Neben den sportlichen Aktivitäten stehen am Freitag besondere Höhepunkte bevor:

**Freitag:** Vorstellung der Musikkassette "Arminen-Lieder" im Rahmenprogramm mit Langeneicker Gesangsinterpreten.

**Samstag:** Festmesse, anschließend Jubiläumsfeierlichkeiten und Ehrungen, Tombola

